

Welche alternativen Maßnahmen zu Fahrverboten sind möglich

Effektive Senkung des Verkehrsaufkommens durch die MiFaZ

Ein Thema beherrscht die Medienlandschaft und die Foren im Internet – drohende Fahrverbot für Dieselfahrzeuge und die Konsequenzen. Nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts muss die Regierung handeln. Die Messwerte an vielen Stationen im Land sind nach den gültigen Grenzwerten zu hoch und müssen auf Dauer gesenkt werden. Aber wie kann man dies effektiv und mit breit angelegten Auswirkungen erreichen ohne einzelne Bevölkerungsgruppen alleine zu belasten?

Die alleinige Konzentration auf Dieselfahrzeuge wird nicht den gewünschten Effekt bringen.

Feinstaub wird zum Beispiel in hohen Mengen von Benzinern

ausgestoßen, die noch nicht der Euro 6d-Norm entsprechen. Hinzu kommt der Abrieb von Reifen und Bremsen, den jedes Auto produziert



© Thomas Reimer / Fotolia.com

Auf einer der vielbefahrensten Straßen Deutschlands, die Landshuter Allee in München, fahren täglich ca. 150.000 Fahrzeuge entlang. Deutlich zu viele. Aber das nur auf Kosten einer Bevölkerungsgruppe – mit wahrscheinlich großzügigen Ausnahmen für gewerbsmäßigen Verkehr und ohne die Feinstaubproblematik zu berücksichtigen- zu reduzieren kann nicht die Lösung sein.

Wir müssen dazu übergehen, den Verkehr allgemein zu reduzieren. Dies in Kombination mit intelligenter Verkehrswege- und Städteplanung sowie einem Ausbau des ÖPNV führt zu einer dauerhaften Senkung der Belastung und erhält gleichzeitig die Mobilität, die in unserer heutigen Gesellschaft wichtig ist. Fahrgemeinschaften kann man hierbei gezielt fördern, indem man zum Beispiel eigene Spuren bereitstellt, wie dies zum Beispiel in den USA bereits praktiziert wird.

Hierzu benötigt man einen erfahrenen Partner der weiß, welche Bedürfnisse die Autofahrer haben und wie man diese in Fahrgemeinschaften umsetzen kann. Die MiFaZ bietet hierfür ein Portal, das einfach in der Benutzung ist und eine Registrierung auch spontan mit wenigen Daten zulässt. Ein intelligenter Algorithmus sorgt dafür, dass Fahrten effektiv zusammenkommen und sowohl im Pendelverkehr als auch in der Langstrecke möglich sind. Das Portal ist auf allen Geräten gleich kostenlos nutzbar und benötigt keinerlei Bankdaten.

Die Integration regionaler Bedürfnisse und auch zum Beispiel des ÖPNV sind möglich und können individuell an die Kunden angepasst werden. So können Städte, Landkreise und Unternehmen ihren Bürgern oder Mitarbeitern eine effektive Möglichkeit bereitstellen, die Umwelt zu schonen und trotzdem mobil zu bleiben.